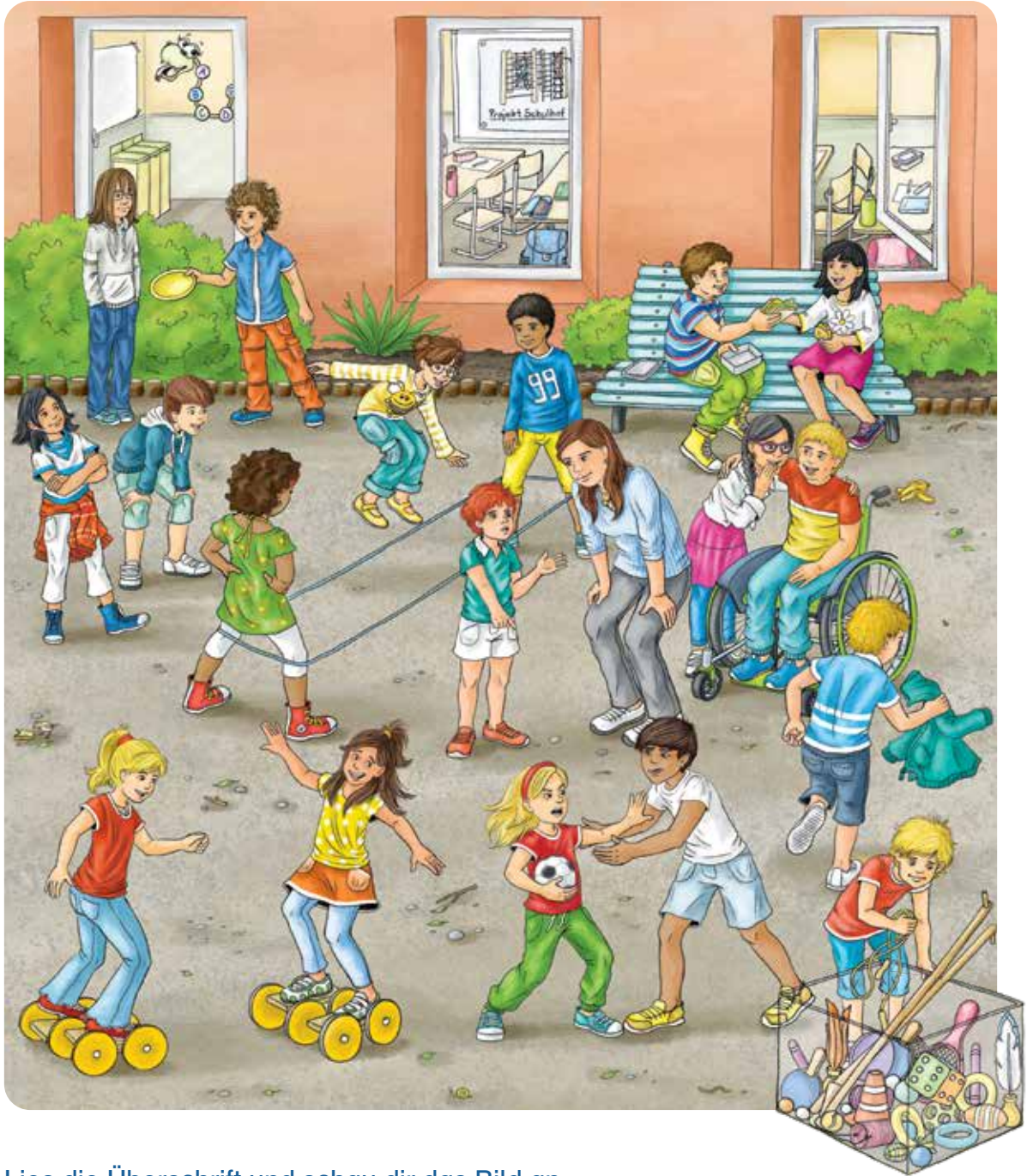


Wieder in der Schule



- ① Lies die Überschrift und schau dir das Bild an.
Worum könnte es in diesem Kapitel gehen?
- ② Erzähle oder schreibe zum Bild.
Du kannst auch deine eigenen Erfahrungen dazu einbringen.
- ③ Höre den Hörtext zum Bild an. Hast du alles verstanden?



Gereimtes und Ungereimtes

Große Pause

- 1 Pausenzeichen
Buch zuklappen
Tür auf raus
und Jacke schnappen
- 5 Gummi twisten
spielen springen
schubsen ärgern
Streit beginnen

weinen lachen

- 10 Streit vergessen
Sachen tauschen
Kräfte messen

Pausenzeichen
rennen flitzen

- 15 rein ins Zimmer
stille sitzen

Siggi Gsell

Klettergerüst

- 1 Obenrauf und obenher,
einmal kreuz und einmal quer,
obendrüber obendrein
kann ja nicht so schwierig sein.
- 5 Erst mal oben durch und dann
fang ich wieder unten an.

Regina Schwarz

Rate mal, wer trifft sich hier?

- 1 Ein **F** ist allein,
lädt das **R** zu sich ein.
Noch ein **E** kommt hinzu,
kurz danach auch das **U**.
- 5 Steht ein **N** vor dem Haus,
holt die Vier zu sich raus.
Meint das mitgebrachte **D**:
„Kommt, wir gehen zum **E**!“

Regina Schwarz

 ❶ Lies die Gedichte – allein oder mit einem Partnerkind.
Was davon siehst du auf dem großen Bild? Zeige darauf.

❷ Mit diesen Gedichten kannst du kreativ umgehen.
Ideen dazu findest du auf Seite 214.



Pausenspiele aus aller Welt

- 1 Bewegung an der frischen Luft tut gut.
Hast du Lust auf etwas Abwechslung?
So spielen Kinder in anderen Ländern:

Bilder aus Stein (aus Indien)

- Ihr könnt zu zweit oder
- 5 in der Gruppe spielen.
Sammelt kleine Steine.
Ein Kind legt damit eine Figur.
Die anderen raten, was es ist.



Ampe (aus Ghana)

- Stellt euch zu zweit gegenüber.
- 10 Legt fest: Wer ist Kind 1? Wer ist Kind 2?
Hüpft dann hoch und klatscht in die Hände.
Streckt dabei schnell ein Bein nach vorn.
Habt ihr beide die gegenüberliegenden
Beine ausgestreckt?
- 15 Dann bekommt Kind 1 einen Punkt.
Ansonsten geht der Punkt an Kind 2.
Wer zuerst zehn Punkte hat, gewinnt.



> Fang Flamingos (aus Chile)

- Ihr spielt als Gruppe.
- Ein Kind fängt, alle anderen sind Flamingos.
- 20 Stellt euch als Flamingo auf das rechte Bein.
Hebt das linke Bein angewinkelt hoch.
Streckt die rechte Hand unter dem linken Bein hindurch.
Fasst mit dieser Hand an die Nase. Wer so steht, ist sicher.
Kippt ein Flamingo um, darf er gefangen werden.
- 25 Der Flamingo kann dann weglaufen oder geht schnell
wieder in seine alte Position.



Mach mit!

Suchaufträge für Spürnasen

Du kannst deine Pause auch anders gestalten.
Gehe mit offenen Augen über den Schulhof.

- Was spielen die Kinder auf dem Schulhof?
- Wie viele Kinder tragen eine gelbe Jacke?
- Was entdeckst du am Himmel?
- Wie viele Kinder laufen in grünen Schuhen herum?
- Wie viele Kinder mit dunklen Haaren siehst du?
- Finde einen flachen oder runden Stein.
- Kannst du zwei Tiere entdecken? Welche?
- Siehst du etwas Dreieckiges? Was ist es?
- Welche roten Dinge entdeckst du in der Pause?
- Welche drei Pflanzen fallen dir zuerst auf?



>

- Schließe die Augen und konzentriere dich auf die Gerüche in deiner Umgebung. Was kannst du alles riechen?
- Schau dich um und zähle bis 30.
Wie viele lachende Kinder siehst du in dieser Zeit?
- Stelle dich in die Mitte des Schulhofes und achte darauf, welche Wörter oder Sätze laut gerufen werden.
- Lege eine Hand auf den Boden. Wie fühlt sich der Untergrund an?
- Gehe von der Eingangstür 8 Schritte nach links, dann 10 Schritte geradeaus, anschließend 6 Schritte nach rechts. Wo kommst du an?



 ❶ Wähle mit einem Partnerkind zwei Suchaufträge aus. Löst diese gemeinsam.

Tipp: Es kann helfen, wenn ihr euch zu den Aufträgen Notizen macht.

 ❷ Welche Beobachtungen habt ihr in der Pause gemacht? Tauscht euch aus.

 ❸ Schreibe eigene Suchaufträge für die Kinder in deiner Klasse.



Es spielen mit:



Jan



Aysima

>



Erzähler



Mia



Wali

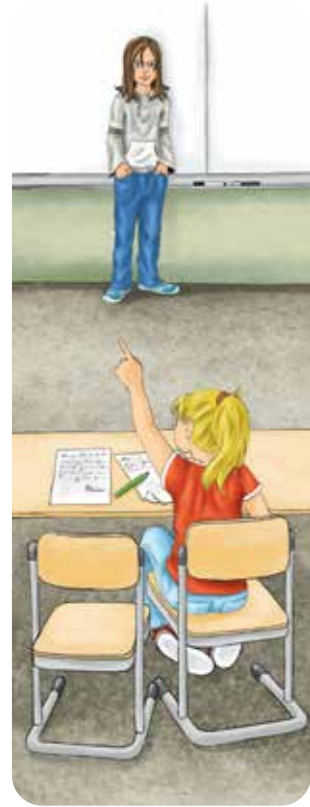
>



Lehrerin Frau Bauer

- 1 Erzähler: Alle Kinder in der Klasse reden wild durcheinander, weil es nach den Ferien eine Menge zu erzählen gibt. Aber wo bleibt eigentlich Frau Bauer, die Klassenlehrerin? Da geht die Tür auf und die Lehrerin betritt den Raum.
- 5 Allerdings kommt sie nicht allein, sondern in Begleitung eines Buben. Die Kinder machen große Augen.
- Lehrerin: „Guten Morgen, liebe Kinder. In diesem Schuljahr gibt es ein paar Neuigkeiten. Die erste Neuigkeit habe ich euch gleich mitgebracht.
- 10 Wie ihr seht, haben wir einen neuen Mitschüler. Das ist Jan. Er ist von der Ostsee hierhergezogen.“
- Jan (leise): „Moin.“
- Erzähler: Einige Kinder runzeln die Stirn. Mit dem Wort „Moin“ können nicht alle etwas anfangen.
- 15 Mia: „Moin heißt Hallo. Das ist Norddeutsch. (kurze Pause) Oh, tut mir leid – jetzt habe ich einfach reingerufen. Wir sollen uns ja melden.“
- Lehrerin: „Schön, dass du dich an die Klassenregeln erinnerst, Mia. Wie ihr sicher noch wisst, gehört auch „Gut zuhören“ zu unseren Regeln. Das üben wir jetzt noch einmal, wenn Jan uns erzählt, warum er hierhergezogen ist.“
- 20 Erzähler: Jan spielt verlegen an seinen Haaren herum.
- Jan: „Also ... äh. Meine Mutter arbeitet seit letzter Woche hier in Wiener Neustadt. Deshalb sind wir umgezogen.
- 25 Wir wohnen jetzt im Haus von meinem Opa.“
- Erzähler: Da Jan nichts weiter sagt, melden sich nacheinander ein paar Kinder und stellen ihm neugierig Fragen.

- Mia: „Hast du Geschwister?“
- Jan: „Mm-mm.“ (schüttelt den Kopf)
- 30 Wali: „Spielst du Fußball oder Handball?“
- Jan: „Nein. Sport mag ich eigentlich nicht so.“
- Aysima: „Was hast du dann für Hobbys?“
- Jan: „Ich bin gerne draußen und fotografiere.“
- Aysima: „Toll! Ich fotografiere auch manchmal,
35 am liebsten Tiere. Habt ihr ein Tier?“
- Jan: „Ja, wir haben einen Hund. Er heißt Bobo.“
- Wali: „Ich mag Hunde. Was für ein Hund ist Bobo?“
- Jan: „Ein Blindenhund*¹.“
- Aysima: „Ein blinder Hund?“
- 40 Jan: „Nein, der Hund ist nicht blind*² –
aber mein Vater. Bobo hilft ihm im Alltag.“
- Erzähler: Plötzlich reden alle wild durcheinander.
- Wali/Mia/
Aysima: „Was? Warum? Wieso? Erzähl mal ...!“
- 45 Erzähler: Die Kinder wollen unbedingt mehr von Jan erfahren.
Doch jetzt ist es viel zu laut in der Klasse.
Die Lehrerin räuspert sich, schmunzelt dabei aber.
- Lehrerin: „Vielleicht solltet ihr Jan nicht mit tausend Fragen löchern.
Lasst ihn erst einmal in Ruhe in unserer Klasse ankommen.
50 Wenn er mag, erzählt er euch später bestimmt mehr.
Jan, schau, du kannst dich hier neben Mia setzen.“
- Mia: „Willkommen in unserer Klasse. Hier gefällt es dir bestimmt.“



-  ❶ Lest den Dialog mit verteilten Rollen. Sprecht dabei laut und deutlich.
- ❷ Was erfährst du über den neuen Mitschüler Jan? Erzähle oder schreibe.
-  ❸ Welche Gesprächsregeln werden im Text erwähnt?
Welche Regeln kennst du von deiner Klasse? Tauscht euch aus.

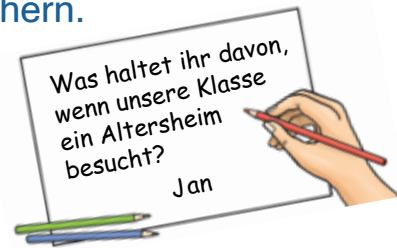
*¹ Blindenhund: ein besonders ausgebildeter Hund für Menschen, die nicht sehen können

*² blind: nicht sehen können



Ein Vorschlag für den Klassenrat

- 1 Jeden Freitag treffen sich die Kinder im Klassenrat*¹. In der Klasse gibt es dafür extra einen Briefkasten. Hier kann jedes Kind seine Vorschläge einwerfen. Oder jemand schreibt ein Problem auf.
- 5 Dieses wird dann im Klassenrat besprochen. Heute steckt mal wieder ein Zettel im Briefkasten. Darauf steht: „Was haltet ihr davon, wenn unsere Klasse ein Altersheim besucht?“ Der Vorschlag kommt von Jan, dem neuen Schüler.
- 10 Ältere Menschen besuchen? Manche in der Klasse kichern. Aber die meisten Kinder finden die Idee richtig gut. Dicle sagt: „Meine Oma wohnt auch im Heim. Dort bekommen manche Leute keinen Besuch. Sicher freuen sie sich über einen Nachmittag mit uns.“
- 15 Farah ruft begeistert: „Wir könnten singen oder tanzen.“ Momo ist nachdenklich. Den Besuch im Heim findet er gut. Aber er will nichts vorführen. So geht es auch Lili und Emilio. Was kann die Klasse tun?
- > Jan ist froh, dass es einen Klassenbriefkasten gibt. Er hätte sich nie getraut, seine Idee den anderen Kindern vorzustellen. Da wäre er sicher rot geworden. Für solche Anregungen ist der Briefkasten wirklich gut. Manchmal stecken darin auch Beschwerden, die im Klassenrat gemeinsam besprochen werden. Letzte Woche ging es darum, dass die Kinder der 4b den anderen in der Pause immer den Ball wegnehmen. Die Klasse hat darüber diskutiert und schließlich
- 25 das Streitschlichter*²-Team der Schule eingeschaltet. Nach einem Krisengespräch mit der 4b herrscht nun endlich wieder Frieden auf dem Schulhof. Nun ist Jan gespannt, was aus seinem Vorschlag mit dem Altersheim wird.



- ❶ Wie geht es weiter? Lies die Überschriften auf Seite 17. Entscheide dann selbst: Text **1** oder **2**.

*¹ Klassenrat: die gesamte Klasse setzt sich zusammen, um über Wünsche und Probleme zu sprechen

*² Streitschlichter: Personen, die dabei helfen, einen Streit friedlich zu lösen